

und die Amerikaner die Hüfen des Hafenortes von allen Seiten beherrschten. Höchstens noch wenige Tage und das Banner der Union wird in den Händen der Stadt ausgehängt sein.

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

* Berlin, 4. Juli. (Hofnachrichten.) Aus Travemünde wird unter Freutagen gemeldet: Se. Majestät der Kaiser nahm heute das Frühstück auf dem „Meteor“ ein.

* Kiel, 4. Juli. Im Prozeß des Oberförsters Lange gegen den Förster Vis marck entschied das hiesige Oberlandesgericht in der Berufungsinstanz, daß Fürst Bismarck einen zweifachen Eid zu leisten hat, erstens, daß er nicht zugehört hat, Langes ganzes Einkommen sei pensionsberechtigt, zweitens, daß er nicht zugehört hat, Lange volle in Allem gehalten werden wie ein preussischer Oberförster.

* Wien, 4. Juli. Der Rüstungspräsident hat dem Vorgesetzten des Kongresses polnische Werke eröffnet, daß die Anwesenheit von Ausländern auf dem Kongresse aus allgemeinen politischen Gründen nicht gestattet werde und daß jeder Ausländer, welcher dennoch zur Teilnahme an dem Kongresse hieher kommen würde, als lästig angesehen und mittels politischer Zwangsmaßregeln des Landes verwiesen werden solle.

Österreich-Ungarn.

* Krakau, 4. Juli. Der erfolgten viele Ursachen wegen sind die Studenten und Arbeiter, sowie Beschlagene zumeist sozialistischer Blätter. Eine große Anzahl von Personen soll aus Krakau ausgewiesen werden.

lokales.

* Merseburg, 5. Juli 1898.

* Kinderfest. In voller Pracht war gestern die Sonne aufgegangen, schon in aller Frühe bewegten sich festlich gekleidete Menschen durch die mit bunten und Wimpeln geschmückten Straßen.

Graf Altensberg. In vergessener Zeit, wenn ich Sie bitte, mich bei der jungen Dame zu entschuldigen, gegen die ich mich dort unpassend benommen habe; Frühlingstau und Salvatorbräu hatten mein Blut in Bewegung gebracht.

Er lächelte mild und schwermütig bei seinen Worten, deren Offenheit Hals betraf. „Wer seine Fehler einsteht und eingesticht“, gab er freundlich zur Antwort, „kann am ersten auf Verzeihung rechnen.“

„Da sind wir ja ganz d'accord, mein lieber Graf. Sie sagte es vorher, wo Sie sich vielleicht erinnern, daß es Ihnen eines Tages willkommen sein würde, Ihr Unrecht an mir wieder gut zu machen.“

Ein melancholisches Lächeln immer noch auf den Lippen, ließ er die Hände an den Händen des Anwesenden entlang gleiten und dann zum Fenster hinaussehen, das trotz der frühen Jahreszeit der Föhnwind wegen öfnet war.

hellen Kleider, Hofschänke im Paar, die helle Freude in den unglückigen Augen, gegen 1/2 Uhr befristeten Schrittes zu ihren Klaffen eilten, trat sich plötzlich ein Unheil kündender Staub wirbelnder Wind auf, und am Firmament zog es sich drohend zusammen. Der Wetterumschlag kam gerade zur ungelegenen Zeit. Von allen Seiten kam es bald zum Markplatz heranzugewand, überall Frohsinn, Freude und Fröhlichkeit. Die Herren Lehrer führten die einzelnen Klassen heran und sorgten für geordnete Aufstellung. „Eine feste Burg ist unser Gott“, klang es lautend, gelommen von hellen Kinderstimmen, und dann legte sich der Zug, durch die Gottschedstraße, Schanulage auf Schritt und Tritt, an allen Türen und Fenstern. Herzogliche Seite gemäß nahm am Zuge Teil die Vertreter des Magistrats, des Stadtratskollegiums, die Geistlichkeit. Die kleinen und kleinen Mädchen hatten den Vortritt, dann folgten die größeren, zuletzt die Knaben, frühzeitig vorbereitet, der Fahne und der Trommel zu folgen.

* Wittenberg, 1. Juli. Die beiden Schulnasser Reich und Franke, welche hier seit einiger Zeit schon umhertreiben, wurden dieser Tage in einer zu einer Wälzerei gehörigen Scheune aufgefunden und festgenommen. Die Wälzerei ist zur Zeit außer Betrieb gesetzt und hatten die jugendlichen Täuschlinge die Scheune zu ihrer Diebstahlskammer. Bei dem angefallenen Verbrechen räumten beide die ihnen zur Verfügung stehenden Taschen und Einbrüche ein und gefanden auch, in der Wälzerei, wo sie gefangen wurden, eine in dem Wohnraum ruhende Uhr eingeschlagen und nach Betten und Kleiderbüchsen geflücht zu haben.

* Nordhausen, 1. Juli. In vergangener Nacht wurde dem Juwelier Schneider hier ein schwerer Einbruch verübt. Es fand sich in Goldkästen, Gold und Silber im Werte von 20 000—25 000 M. gestohlen worden. Der Dieb muß durch ein Fenster in den Laden eingedrungen sein. Der Verbrechen fällt auf einen fremden gut gekleideten Herrn, welcher gestern bei dem Juwelier Einkäufe gemacht hat.

durch den dortigen Doerburgermeister eröffnet mit dem Wunsche, daß die erschienenen Interessenten ihre diesbezüglichen Wünsche vorbringen möchten. Die anwesenden Vertreter der Hohenau-Baugesellschaft aus Frankfurt erklärten, daß sie nicht von den Gemeindeführern unterstützt sein wollten, sondern daß dieselben nur eine Frucht-Garantie übernehmen sollten. Die Ausführung des Projektes (und ob normal- oder breitspurig) wüde zu beraten, wurde einem gewählten Ausschusse, bestehend aus dem Herrn Rittergutsbesitzer Hohenau, Rittergutsbesitzer von Hohenau-Gleina, Direktor Dehne-Schönitz, Zimmermeister Knap-Wücheln, und dem Beiseher Komitee übertragen. Die Kosten der Vorarbeiten im Betrage von 7500 M. hat die Stadt Weiskens zu tragen übernommen.

* Wittenberg, 1. Juli. Die beiden Schulnasser Reich und Franke, welche hier seit einiger Zeit schon umhertreiben, wurden dieser Tage in einer zu einer Wälzerei gehörigen Scheune aufgefunden und festgenommen. Die Wälzerei ist zur Zeit außer Betrieb gesetzt und hatten die jugendlichen Täuschlinge die Scheune zu ihrer Diebstahlskammer.

* Wittenberg, 1. Juli. Die beiden Schulnasser Reich und Franke, welche hier seit einiger Zeit schon umhertreiben, wurden dieser Tage in einer zu einer Wälzerei gehörigen Scheune aufgefunden und festgenommen. Die Wälzerei ist zur Zeit außer Betrieb gesetzt und hatten die jugendlichen Täuschlinge die Scheune zu ihrer Diebstahlskammer.

* Nordhausen, 1. Juli. In vergangener Nacht wurde dem Juwelier Schneider hier ein schwerer Einbruch verübt. Es fand sich in Goldkästen, Gold und Silber im Werte von 20 000—25 000 M. gestohlen worden. Der Dieb muß durch ein Fenster in den Laden eingedrungen sein.

Die Provinz Sachsen auf der Dresdener Ausstellung.

Von der Landwirtschaftskammer in Halle geht uns Folgendes zu: Die diesjährige Ausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft zu Dresden schließt sich würdig den Wälder-Ausstellungen der letzten Jahre an, indem sie — wenn auch durch die lokalen Verhältnisse in ihrem Umfange etwas beschränkt — was Qualität und Zuchtwerth der vorgeführten Thiere betrifft, einen hohen Rang einnimmt unter den bisherigen derartigen Unternehmungen der Gesellschaft. Das Interesse für Thierzucht und die in den wirtschaftlichen Verhältnissen begründete regere Betätigung der Landwirthe in der Provinz Sachsen in diesem Betriebszweige, hatte einige der bedeutendsten Züchtervereinigungen und Züchter in umfangreicher Weise mit hochklassigen Material in den Wettbewerb eintreten lassen.

Mit Unterstützung der Landwirtschaftskammer hatte die Stammschutzgenossenschaft Teigra, die ja als solche schon auf früheren Ausstellungen ertragsreich aufgetreten, wie auch die Stammschutzgenossenschaft der Altmärkischen Gb.-Niederung „Wische“ eine Kollektion von Zuchtthieren der Zuchtthiere, bzw. der schwarzbunten Niederungstrasse ausgesandt. Hiergegen waren auch vier Pferdezüchter aus der Provinz, wie auch Schaf- und Schweine-Hochzüchter aus eigener Initiative vorgegangen, die energisch und sachverständig ihre Zuchtprodukte der öffentlichen Kritik auszuweisen unternommen hatten.

Nachdem die Beurtheilung der Thiere durch die Preisrichter beendet, kann jetzt berichtet werden, daß die Züchter aus der Provinz, Sachsen mit einem entschiedenen Erfolg abgekommen sind.

* Wälschen, 4. Juli. Die auf Sonnabend in den Schützenmännchen Garten zu Weiskens einberufene Versammlung behandelte die Eisenbahnprojekte Weiskens-Wälschen-Duerfurt mit Abweichung nach Schafstedt war ziemlich zahlreich besucht, und wurde dieselbe

für eine Kuh des Herrn Gutsbesitzer Koch Schönwerda, ein 3. Preis für eine Kuh des Herrn Rittergutsbesitzer von Hohenau-Gleina, ein 3. Preis für eine Färse desbeselben Züchters, außerdem mehrere Anerkennungen für Kühe und Färse aus der Herde von Zingl, Schönwerda und Gleina. Ebenso erhielten je eine Bulle aus Zingl und von Herrn Gutsbesitzer Vertel-Rauha je eine Anerkennung. In dem großen Wettbewerb um die Sammlungspreise wurde der Teigraer Kollektion der dritte Preis verliehen. Endlich errang der bekannte Züchter, Herr Koch-Schönwerda, den ersten Preis in der Klasse für selbstgezeugene Familien, bestehend aus mindestens vier Thieren. Die in der Provinz gezogenen Zuchtthiere haben demnach einen sehr anerkanntswürdigen, durchschlagenden Erfolg erzielt und ist damit zweifellos dem Wälschen Zuchtgebiet ein großer Dienst geleistet worden.

Sehr merkwürdige Anerkennung errang ebenfalls die Zuchtgenossenschaft in der Altmärk mit schwarzbuntem Niederungsvieh. Ein selbstgezeugener Bulle des Herrn Rittergutsbesitzer Hohenau-Neutrichen erhielt den 2. Preis, ein junger Bulle aus der Herde des Herrn Major von Sagow-Gabernitz eine ehrende Anerkennung. Von den Kühen erhielt eine ausgezeichnete Milchkuh aus der Altmärker Herde den ersten Preis und außerdem den von der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen verliehenen Ehrenpreis, derselben Herde fielen für Färse ein zweiter und ein dritter Preis zu. Schließlich errang in schwerer Konkurrenz von 6 hochwertigen Sammlungen die Wische den zweiten Preis. Also auch in dieser Zuchtrichtung war das Resultat ein durchaus günstiges, ein gutes Zeichen für die jahrelange Arbeit der Züchter und für die zweckmäßige Ausnützung der Sammlung.

Anßerdem fielen der Altmärkischen englischen Schlags des Herrn Rittergutsbesitzer Schirmer-Neuhaus zahlreiche Preise zu. Die Neutricher Zucht des veredelten Wälschweines (Herr Zingl Hohenau-Neutrichen) wußte sich sowohl im Einzel- als auch im Sammlungspreis Anerkennung zu verschaffen und zahlreiche Preise zu erobert. Die Altmärkischen Hochzüchter für Fleisch- und für Wollethiere zu Canana bezw. zu Hundsbürg behaupteten ihren Platz an erster Stelle und hatten vorzüglich ausgefallen — kurz, die Wälschd der Provinz Sachsen war auf der Ausstellung in hervorragender Weise vertreten und wußte sich, wo sie in dem Wettbewerb eintrat, Anerkennung und Auszeichnung zu verschaffen.

Ein weiterer Ansporn zur Weiterarbeit in der Züchtung ist damit gegeben, daß die erzielten Resultate zeigen, daß unsere Züchter sich auf dem richtigen Wege befinden und daß sie bereits wesentliche Fortschritte gemacht haben. Wenn im Jahre 1901 die Wälder-Ausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft innerhalb der Grenzen der Provinz Sachsen abgehalten werden wird, darf man wohl mit Recht erwarten, daß weitere Fortschritte hervorgerufen werden, die nicht nur weitere Erfolge im Schauring, sondern vor allen Dingen höhere Leistungen und bessere Rentabilität der Wälschd und Haltung bedeuten.

Was der Waldo erzählt.

Eine Studie zur Reisezeit. von Georg Seeger.

Kadaver verboten.

I. Unser deutscher Waldo — ja, so dürfen wir von ihm sagen und singen! Was dem Wirbelnaden die See, was die Berge dem Schweizer sind, das ist uns der Waldo: Die charakteristischste Erscheinung unserer Landschaft. Unlösbar ist er mit unserem Geschicks und Gestirben verbunden. Im Walde standen die Tempel der alten Germanen; durch die dichten Wälder des Harges floß der junge König Heinrich VI. drei Tage lang vor den ihn verfolgenden Sachsen; der thüringische Bergwald barg Dr. Martinus Luther vor jenen Feinden. An der Quelle im Walde endete Juana Feigredo, im Walde suchte die geschwundene Onofra eine Zuflucht, in den Wald führen uns schier unzählige unserer Märchen, den Wald besingen unsere Dichter von den Altmärkern bis zu den Jung- und den Mitteldeutschen, und dem Walde ziehen alljährlich Tausende und Abertausende zu, sich rein zu haben von Staub und Sorge, sich Frieden zu holen im Waldesrieden und Wälschen im Waldesdom. Wenn allen das Wand aus der Seele gesungen:

Wenn Nummer Dich besallen, Geh' hin zum grünen Walde, Da trifft Du Tempelthal. In ihrer Umgestalt . . . Es ist die stille Kammer, Wo Knechtchenlang, Verschneidet jeden Saamer, Wohnt die Seele rang.



Und Geibel mahnt im gleichen Sinne: Kommt her zum Frühlingswald, ihr Glaubensjungen.

Das ist ein Dom, drin pred'gen tausend Jungen. Wenn die Dichter hier von den Stimmen des Waldes reden, so ist dies mehr als ein Bild...

II.

Was der Wald erzählt? Er erzählt von einer Geschichte, die weit über alle Erinnerungen des Menschengeschlechts hinausreicht. Noch bespülte den langsam aufsteigenden Nordfuß der Alpen ein Binnenmeer...

sich ganze Bezirke, der Wald wuch. Die Wälder, die einst alle heilige im gemeinen Besitze des Stammes gewesen waren, gingen in die Hand einzelner Herren über, in die Hand des Kaisers, des Landesherren, des Grundherren, und sie erhoben Tribut von denen, die den Wald zur Schweinemaß oder zur Weide benutzten.

weilen selbst die Götter; so hat in großen Theilen Norwegens die Fichte über die Kiefer gesiegt. In diesem Kampfe gehen ganze Arten zu Grunde; es ist nur an den herrlichen Eichenbaum erinnert, der einst in Deutschland ein häufiger Waldbaum gewesen und heute fast zu ein r Seltenheit geworden ist.

IV.

Was der Wald erzählt! Er weiß von den Ansehungen gar vieler Wälder zu erzählen, die er an sich selbst erlebt hat. Die Allen kennen ihn; ihnen war er ein unbemitteltes grauenvolles Nest, in dessen Dunkel unbedeute Wälder, hämische Frauen, schadenfrohe Satyre haften.

Wir die Reizung, den Wald und seine Bäume als lebende Wesen anzusehen, — ein Zug, der für die Liebe der Deutschen zum Wald so recht bezeichnend ist. „Der Wald hat Ohren“, sagt ein altes Wort; er besitzt den Schlüssel zu allen Geheimnissen. Die Bäume, die Wälder sprechen, sie teilen ihre Kunde den Völkern mit; drum, wie die Sprache der Vögel erkent hat, wie Siegrich, der ist Alts-Wäldes Meister.

Kleines Seniletor?

* Projekt Grünenthal Eine Veröderung der gerichtlichen Verhandlung gegen den Director Grünenthal ist dadurch entfallen, daß die Unterordnung infolge eines rechtlichen Geschäftswisses der Beteiligten einen erweiterten Umfang angenommen hat. Grünenthal hat nämlich die Erklärung abgegeben haben, daß er Diebstähle an Banknoten in zwei selbständigen Fällen verübt habe. In dem einen Falle habe er sich Hundertmarkcheine, in dem anderen Tausendmark-Banknoten angeeignet.

Deutsche Fonds.

Table with 3 columns: Fund Name, Date, and Amount. Includes items like Reichs-Anleihe, Staatsanleihe, Pfandbriefe, Rentenbriefe.

Verzeichnis des Kreisblattes.

5. Juli. Bestandlich, bezahlt, freigegeben.

Bitte, einen Versuch!

Durch Zufall von missungewollten Anzeichen, wie sie auch von einem unglücklichen Autoritäten neugierig an die Hand gebracht worden sind, ist die Döring'sche Seite mit der Hulo, gebannt unter der Devise: „Die Seite der Welt“, abwärts vertrieben und durch ihre Bestimmung in ihrem Ursprung auf die Gestaltung der Seiten der Seite wesentlich einwirken werden, so daß sich keine Seite zur Seite mehr eignen dürfte, als die in ihrer Art unüberwindliche Döring'sche Seite mit der Hulo. Wir erlauben also Dames, bitten, wie Jedermann, dem die Bitte der Seite erwidert ist, um erneute Bekundung. Der Preis ist nicht erhöht worden, für 40 Pf. liberaler erhältlich.

Warnung!

An Stelle des bekannten und allgemein bekannten alten, bewährten alten Dr., Kompositoren und Schriftsetzer werden dem, dankbar von den Händen mit nachbestimmter Probe zu untersuchen. Man bestange beliebig dem Umfang unvollständig die Schutz-Platte, Schwan, liberaler vorläufig.

So hat der Wald eine lange Geschichte von der Feindschaft des Menschen und der schließlichen Verschönerung mit ihm zu erzählen. Aber auch unter seinen eigenen Bürgern hat er wilde Kämpfe gesehen. Wie bereits erwähnt, stehen die beiden großen Familien der Laub- und der Nadelbäume seit Alters in einem erbitterten Kampfe.

Das was also ums Jahr 1200 gewesen sein, als diese Wilde das Bild sah, und damals hätte sich jeder Gar Vieles mit dem deutschen Walde ereignet. Die Menschen waren schärft geworden, hatten Acker- und Weideland zu gewinnen gelehrt und darum einen Streit gegen den Wald begonnen, Es fielen viele Stämme, es litten

III. So hat der Wald eine lange Geschichte von der Feindschaft des Menschen und der schließlichen Verschönerung mit ihm zu erzählen. Aber auch unter seinen eigenen Bürgern hat er wilde Kämpfe gesehen. Wie bereits erwähnt, stehen die beiden großen Familien der Laub- und der Nadelbäume seit Alters in einem erbitterten Kampfe. Let uns in in diesem Kampfe der Mensch wies nach dem Nadelholz zu Hilfe gekommen, indem er Fichte und Kiefer, die schnelleren Fruchter, als die anspruchsvolleren Laubbäume, versprachen, begünstigte. Aber an anderen Stellen hat sich das Nadelholz vertheidigt. So sind Dünemärks Wälder der Schauplatz eines erbitterten Kampfes zwischen Laub- und Nadelbäumen. Im Schatten der Kiefer, ließ die schattenerbende Buche auf, wuchs hellmäßig über den Laub und erblühte sich, die die Sonne nicht entgehen kann, allmählich in ihrem Schatten. Der gleiche Kampf ist noch heute mit unentschiedenem Ergebnisse in Weppenens Wäldern. An anderen Stellen werden um gerathen die Familienmitglieder selbst im Streit. So verdrängt die Buche bei uns gewöhnlich die Birke und au-

Advertisement for 'Großer Inventur-Ausverkauf. J. Lewin. Halle a. S.' with decorative borders.

Kirchennachrichten. Dom. Gestalt: Paul Alwin S. des Barcheloths Gute. Gestalt: Der Trompeter-Sergeant Friedrich Wilhelm König mit Frau Martha Aina geb. Vogel. Stadt. Gestalt: Martin Heinrich Wilken, S. des Polizei-Sergeant Müller. Johanna Aina Jena, Z. des Lebrers Reicher.

Zahl. Donnerstag Nachm. 5 Uhr: Wochengetreidebank in der Gottesackerkirche. Pastor Schollmeyer. Civilstands-Register. Vom 27. Juni d. J. 3. 31. 1898. Ehegeschichten: Der Müller Karl Friedrich Gustav Marie mit Friederike Therese Ida Köhler, in Mücheln. Der Trompeter-Sergeant Friedrich Wilhelm König mit Martha Aina Vogel, Schmalkalden. Der Bahnarbeiter Stanislaus Göbera mit der verno. Kommer Garthmann, Emma Louise geb. Reich, Schmalkalden. Geboren: Dem Wäcker 3. Nominar ein S. Nr. Strick. 3. Dem Schöller H. Bildig eine Z. Annarh 26. Dem Schreiber A. Raabe eine Z. Annshüter 8. Dem Mittelschulreferent H. Hoffig eine Z. Dammir 8. Dem Kgl. Reg.-Rath H. J. G. Haubaur e. Z. Ballschütz. 11. Dem Dienstmann F. Speil ein S. Grotzschütz. 21. Dem Friseur F. Hare eine Z. Frischers. 7. Dem Landes-Scr.-Assist. H. Hiesek ein S. Weigelschütz. 19. Dem Wormalder H.

Obstverpachtung. Die Obstgärten dieses Jahres in den Bezirken bei Ottrau, Gochfeld, Hellwuth, Wolfsli, Moosdorf und Leherndorf des Schutzbezirks Merseburg werden öffentlich meistbietend am Freitag, den 8. Juli cr., um 8 1/2 Uhr, im „Hospitalgarten“ zu Merseburg verpachtet. Der Vorsteher. Westmeier. M. 800,000 Saatzgelder soll innerhalb eines Jahres zu 3 1/2 % auf gute Ackerhypothek ausbezahlt werden. Meldung in unter A. D. 455 an Rad. Kasse, Magdeburg.

Obstverpachtung. Die diesjährige Nutzung des Hartobstes an des Communal-Anstaltungen vor dem Klausenthor, auf dem Weichholzrain, hinter der weißen Mauer, hinter der Gochfeldschule und auf dem Wege von der Klaus nach der Königsmühle, soll Sonnabend, den 9. Juli cr., Vormittags 10 Uhr, im Communalbau öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Wachtluftige werden ersucht, sich in diesem Termin pünktlich einzufinden. Die Bedingungen in der Verpachtung werden im Termin bekannt gemacht. Merseburg, den 1. Juli 1898. Die Deconome-Deputation.

Obstverpachtung.
Die diesjährige Obsthauptung des Rittergutes Deblitz a. S. soll **Freitag, den 8. Juli** cr., Nachmittags 4 Uhr, im Gasthause öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verpachtet werden. Bedingungen im Termin. (2215)
Die Rittergutsverwaltung.
Koch.

Obst-Verpachtung.
Die Obsthauptung der Gemeinde Creppan soll **Sonnabend, den 9. Juli** cr., Nachm. 5 Uhr im Feinshen Gasthose hier selbst meistbietend verpachtet werden. Bedin ungen vor dem Termin. **Creppan, den 4. Juli 1898.**
Der Gemeindevorsteher.

Obst-Verpachtung.
Montag, d. 11. Juli d. J., Nachmittags 7 Uhr soll das Obst auf diesem Gemeinde parzellenweise meistbietend gegen sofortige Bezahlung im Döbler'schen Gasthose zu Al. Gobbula verpachtet werden. Die Bedingungen vor dem Termin. **Gobbula, den 3. Juli 1898.** (2220)
Der Gemeindevorstand.

Holzverkauf
in der Oberförsterei **Schwendig.**
Am **Freitag, den 8. Juli** cr., Vorm. 8 1/2 Uhr, sollen im „Hospitalgarten“ zu Merseburg die Brennholzreste ca. 448 cbm Unterholzkreisla aus dem Schläge Dist. 6 o. d. (Förstlerader u. Baumshule) des Schutzbezirks Merseburg meistbietend verkauft werden. **Schwendig, den 2. Juli 1898.**
Der Forstmeister. Westermier.

Photograph Fritz Möller,
HALLE a. S.,
Poststraße 19, neb. d. Bankgebiets, erbielt auf der Sächsisch- Thüringischen Industrie- Gewerbe- Ausstellung zu Leipzig 1897

Die goldene Medaille
als einzige, höchste Auszeichnung, die für Photographien verliehen wurde.
Für das Familienzimmer
empfehle ich meine seit 30 Jahren als vorzüglich anerkannte Vergrößerung nach jedem Bilde auf nur halbpreiserem Papier in jedem Format. [610]

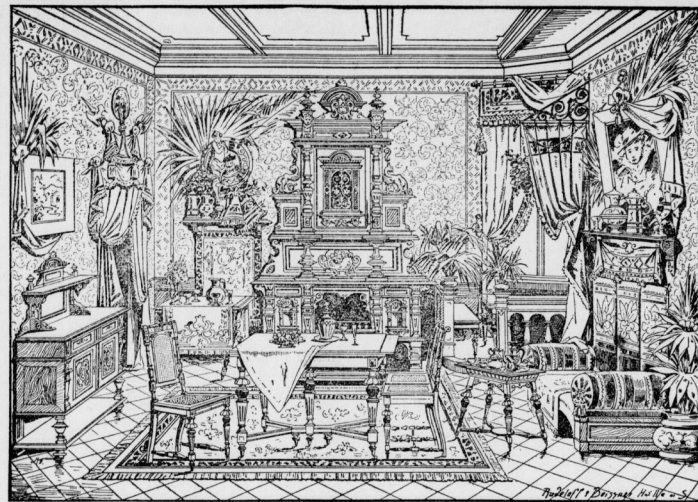
Herzogliche Bangewerkschule
Wann. u. Oct. Holzwinden. Wro. 97/98
Vermittl. d. Oct. Holzwinden u. Holzbohrer
Maschinen- und Mühlenbauschule
mit Vorrichtungsanstalt. Dir. L. Haarmann

Meine american. Wasch- und Platt-Anstalt bringe ich hiermit den geehrten Herrschaften bei billiger Retnung in empfehlende Erinnerung. 1513] **Frau Küstermann.**
Unteraltenburg Nr. 1.

Achtung! Achtung! Kirschen!
Meinen werthen Kunden zur gefl. Nachricht, daß ich dieses Jahr meine Verkaufsstelle aus der Gledisauerstr. nicht mehr habe, sondern in meiner Wohnung, **Weißer Mauer 12b.** Leben. Täglich frische schöne Waare. 2195)
F. Weege.

Selters- und Sodawasser,
von Dr. Strube,
Sarzer- und Wiliner Sauerbrunnen,
Brausilimonaden, Bonbons,
a 5 Pfa.,
Simbees- und Kirschshrup
das Pfd. 50 Pfg.,
Ananas, Citronen, Erdbeer- u. Apfelsinshrup à Pfd. 60 Pfg.,
Citronensaft a Al. 50 Pfa.,
in der Droguen- und Farbenhandlung
2146) von **Oscar Leberl.**
Burggr. 16.

Gebr. Kroppenstädt, Möbelfabrik, Halle a. S.,
Gr. Märkerstr. 4.



Hochfeines Speise-Zimmer
in Eiche, sehr reich geschnitzt.

- 1 Büffet, sehr reich geschnitzt M. 600
 - 1 Credenzsch, sehr reich geschnitzt " 195
 - 1 Patentausziehtisch, 4 Auszüge " 135
 - 6 Tisselfühle " 114
 - 1 Ottomane mit Teppichbezug " 160
 - 1 Servirtisch " 30
 - 2 Paneele " 60
 - 1 Orter mit Ballustrabe " 90
 - 1 Erkerbank " 35
- Summa Mf. 1419

Permanente Ausstellung completer Musterzimmer
Großartige Auswahl

Garnituren
in Selde, Gobelin, gemusterten und glatten Stoffen in den neuesten Modern und Formen.

Garantie für reelle und solide Waare.
Billigste Preise. Reelle Bedienung.
Eigene Tischlerei, Tapeziererei, Malerei [1837]

Besichtigung gern gestattet.

Von Freitag, den 8. Juli an stehen in einer Auswahl von 30 Stück

Dänische und schwerere Arbeits-Pferde



bei uns zum Verkauf.
Gebr. Strehl.

Werkstätte f. Ausstattungen, Möbel- u. Bauarbeiten.
Max Jetschke,
Tischlermeister. [448]
15. Johannisstrasse 15.

Universal-Spiegel,
schönstes Geschenk für Damen,
Stück 2,25, 3.- bis 8.- Mf.
C. F. Ritter,
2171] Halle a. S., Leipzigerstr. 90.

Wilh. Heckert,
Halle a. S.,
große Ulrichstraße Nr. 62,
empfecht
Wäscherollen, beltes deutsches Fabrikat Mf. 45.-, 50.- u. 55.-.
Waschmaschinen, bewährtes System mit Antrieb von oben [2178] oder von der Seite.
Wringmaschinen mit prima Gummimischen Mark 14, 15, 16, 18. Plättchen, Bagelstein, Glasplättchen, Glühstoppplättchen, Plättcher fertig belegen, Arme/plättcherer Mf. 1.25.

Naumann's Nähmaschinen & Fahrräder
Vertreter:
H. Baar, Merseburg sind die besten!
SEIDEL & NAUMANN. DRESDEN.

RHENISCHER
Natürliches Mineralwasser
Doppeltkohlenensäure Füllung.
Urtheil der Jury der Weltausstellung Chicago:
Rein, mild, erfrischend, reich an Kohlensäure u. Mineralsalzen
Niederlage bei Albert Kerst, Merseburg.

Semper Junervis
Beliebter Liqueur für Herren.
In 1/2, 1/4 und 1/8 Literflaschen, erhältlich in Delicateß- Geschäften, Restaurants u. [1957]
In Merseburg bei: **C. L. Zimmermann,**
Delicateß-Geschäft.
Generalvertrieb: **Vaul Eulenstein,** Magdeburg, Fürstenthr. 25.

Vericht
aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über thatsächlich erzielte Getreiderpreise am 4. Juli 1898.

Kreis	Weizen	Preis pro 100 Kilogramm Roggen	Gerste	Safer	Erbsen
Merseburg . . .	—	—	—	—	—
Weißenfels . . .	18,00-20,00	13,80-15,20	17,10-18,00	16,40-18,00	22,00-24,00
Naumburg . . .	—	—	—	—	—
Querfurt . . .	20,00	—	—	—	—

Fr. Th. Stephan
Früch einetroffen:
Die ersten ital. große süße Klumpstaumen, [2228]
finner:
Ital. große Aprikosen,
feinste italienische Pfirsichen,
feinste ital. Apfel,
feinste italienische Birnen.
Große ital. gelbe Eier-Pflaumen.
Echte Suppenwürze
ist foeben wieder eingetroffen bei:
MAGGI
Wiler- Drogerie **Wib. Rieslich,**
Entenplan. [2127]
Original-Fläschchen Nr. 0 werden zu 25 Pfg., Nr. 1 zu 45 Pfg. u. Nr. 2 zu 70 Pfg. mit Maggi nachgefüllt.
Eine Aufwartung gesucht.
Näheres Kreisblatt-Expedition.

Fahrrad
(Pneumatisches), billig zu verkaufen.
Otto Bretschneider, Eisen- u. Holz-
Wer Stelle sucht, verlange unsere
M. „Malgemeine Sakamen-Biste“ [4754]
W. Sieff Verlag Mannheim.
2231] Mehrere
Fabrik- Arbeiter
werden zum sofortigen Antritt gesucht
Zuckerfabrik Körbisdorf.
Ein Kaufbursche sofort gesucht.
Kreisblatt-Druckerei.
Gotteskasten.
Im Gotteskasten der Altenburger Kirche St. Witi landen sich im 1. Quartal folgende Gaben vor:
1. Beichtgeld am Gründonnerstag und Charfreitag 19,67 Mf., 2. Von Herrn A. 6 00, 3. Für eine franke Familie 10 00, 4. Für eine franke Familie 10 00, 5. Für den Gustav-Adolfs-Verein 0 29, 6. Ohne Bestimmung 4,50 Mf. Summa 50,46 Mf. Den ältigen Geben dankt herzlich im Namen der kirchl. Vertretung **Die Gotteskastenverwaltung.**
Delius. Leonhardt. Cad.

Verantwortlich für die Redaktion: Rudolf Feine. — Druck und Verlag von Rudolf Feine in Merseburg.